

Datum: 22. Oktober 2013

Kylltalradweg: Baustart verschiebt sich - Bund zahlt 900 000 Euro

Mandy Radics

Bitburg bekommt einen neuen Anschluss an den Kylltalradweg. Der 900 000 Euro teure Weg soll entlang der B 50 über die Albachmühle an die Kyll bei Metterich führen. Im Sommer sollte Baustart sein. Doch bisher hat sich noch nichts getan.



Radfahrer mit Mut: Wer derzeit auf der kurvenreichen Bundesstraße unterwegs ist, braucht gute Nerven. TV-Foto: Archiv/Mandy Radics Bitburg. Die B 50 entlang der Albachmühle ist stark befahren. Bis zu 30 Unfälle gab es dort laut Polizei im Jahr, bevor die Entwässerung der Straße im Jahr 2010 verbessert wurde. Seitdem hat sich die Lage entspannt. Trotzdem seien Radfahrer auf einer Bundesstraße grundsätzlich ein Problem, so die Polizei.

Deshalb dürfte die Nachricht aus dem April dieses Jahres sowohl Auto-, besonders jedoch die Radfahrer gefreut haben. Der Bund baut in Bitburg nämlich einen neuen Anschluss an den Kylltalradweg (der TV berichtete). Der soll vom Kreisell Albachstraße/B 50 auf der linken Seite der Bundesstraße Richtung Albachmühle bis an die Kyll nahe Metterich führen.

Mit der Umsetzung sollte bereits im Sommer begonnen werden. Doch von Bauarbeiten bisher keine Spur. Nichts bewegt sich an der vorgesehenen Stelle. Außer den vorbeirauschenden bis zu 10 000 Fahrzeugen täglich. Und den Radfahrern mit den starken Nerven, die sich trauen, auf der kurvenreichen Bundesstraße zu fahren.

Josef Arens vom Landesbetrieb Mobilität Gerolstein (LBM) erklärt: "Da wir momentan viele Bauvorhaben zu stemmen haben, wird der Radweg etwas hintangestellt." Größere Priorität habe der LBM derzeit der Sanierung der L 39 zwischen Scharbillig und Röhl eingeräumt. Die Arbeiten am Radweg werden laut Arens im Herbst ausgeschrieben und im Winter vergeben. "Im Frühjahr, voraussichtlich ab März, soll Baustart sein."

Vorhandene Wirtschaftswege sollen einbezogen werden. Der Parkplatz vor der Albachmühle wird geschlossen, um Platz für die Radfahrer zu schaffen. An der Mühle selbst geht es auf dem vorhandenen Weg entlang der Häuserzeile. Allerdings muss die Stadt die Straße von diversen Schlaglöchern befreien. Kostenpunkt: bis zu 40 000 Euro. Die sind im Gegensatz zu den Gesamtkosten ein kleiner Batzen. Der 1,5 Kilometer lange Anschluss an den Kylltalradweg kostet 900 000 Euro. Laut LBM sei der Weg so teuer, weil die Böschungen an der Bundesstraße auf einem kleinen Stück mit Mauern abgestützt werden müssen. Das diene dazu, den Verkehr zu sichern, so der LBM.

Laut Arens müssen die Autofahrer sich ab Frühjahr während der Bauzeit auf Verkehrsbehinderungen einstellen. "Da auch an der B 50 gebaut wird, kann es zu einspuriger Verkehrsführung beziehungsweise Ampelanlagen im Baubereich kommen."

Extra

Der **Kylltalradweg** startet am Kronenburger See und führt auf insgesamt 118 Kilometern die Kyll entlang bis zur Einmündung in die Mosel bei Trier-Ehrang. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat die Strecke mit vier von fünf möglichen Sternen ausgezeichnet. Der Kylltalradweg ist damit der am besten bewertete Radweg in ganz Rheinland-Pfalz. Der Radweg wird für natur- und kulturinteressierte Freizeiradler empfohlen. Ende Mai 2012 hat der Landesbetrieb Mobilität (LBM) Gerolstein Zählgeräte an verschiedenen Radwegen installiert. Auf dem Kylltalradweg bei Birresborn waren in einem Jahr knapp 30 000 Radler unterwegs. Zum Vergleich: Auf dem Nimstalradweg bei Wolsfeld waren es ebenfalls rund 30 000. ch/scho